

Konzeption des Städt. Kindergarten Monheim

**Städt. Kindergarten und Kinderkrippe
Schulstr. 3
86653 Monheim**

Tel. 0 90 91/38 62

Fax 0 90 91/5 08 74 05

E-Mail: kindergarten@monheim-bayern.de

Internet: www.monheim-bayern.de

Konzeption des Städtischen Kindergartens Monheim

Gliederung

1. Kontaktinformation
2. Kinder
3. Zeiten
4. Elternbeitrag
5. Personal
6. Qualitätssicherung
7. Räumlichkeiten
8. Kooperation und Vernetzung
9. Pädagogische Schwerpunkte gemäß dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan
10. Zusammenarbeit mit Eltern
11. Besondere Aktivitäten
12. Tagesablauf
13. Essen und Getränke
14. Elternbefragung
15. Anmeldung

1. Kontakt

1.1 Anschrift des Kindergartens

Städtischer Kindergarten
Schulstr. 3
86653 Monheim

Telefon: 0 90 91/38 62
Fax: 0 90 91/5 08 74 05
E-Mail: kindergarten@monheim-bayern.de
Internet: www.monheim-bayern.de

1.2 Anschrift des Trägers

Stadt Monheim
Marktplatz 23
86653 Monheim

Telefon: 0 90 91/90 91 – 0
Telefax: 0 90 91/90 91 – 44
E-Mail: info@monheim-bayern.de
Internet: www.monheim-bayern.de

1.3 Kurzer geschichtlicher Rückblick

1897 wurde in Monheim eine Kinderbewahranstalt gegründet. Die Führung dieser Einrichtung und die Betreuung der Kinder lagen bis 1936 in den Händen von Ordensschwestern des Klosters „Maria Stern“. Zur Zeit des Nationalsozialismus wurde dann der Nationalsozialistische Volkskindergarten gegründet und die Schwestern wurden von ihrer Aufgabe abgesetzt. Erst 1945 kam der Kindergarten wieder in die Hände von Schwester Avita Ebel.

1967 beschloss der Stadtrat einen neuzeitlichen Kindergarten zu bauen. Die Einrichtung entstand hinter dem Rathaus.

Da die Kinderzahlen stetig anstiegen, entschloss man sich 1979 in die alte Schule umzuziehen, dort wurden immer mehr Räume in Anspruch genommen. 1994 erweiterte man den Kindergarten auf eine fünfte Gruppe. Im September kam eine Kleinkindgruppe für Kinder im Alter zwischen zwei und drei Jahren hinzu. Seit März 2011 gibt es in unserem Haus fünf Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen. Im September 2014 kam eine sechste Kindergartengruppe hinzu.

2. Kinder

2.1 Altersgrenze

In der Regel besuchen die Kinder unsere Einrichtung vom dritten Lebensjahr an bis zum Schuleintritt. Für die unter Dreijährigen gibt es unsere Krippe.

In Einzelfällen können auch Kinder unter drei Jahren den Kindergarten besuchen.

2.2 Altersverteilung

Unsere Gruppen sind alters- und geschlechtergemischt. In jeder Gruppe gibt es Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

2.3 Zahl der Plätze

In unserer Betriebserlaubnis sind 150 Plätze im Kindergartenbereich genehmigt. In jede Gruppe können 25 Kinder aufgenommen werden.

2.4 Einzugsgebiet

Da Monheim viele Gemeinden besitzt, hat der Kindergarten ein relativ großes Einzugsgebiet. Folgende Ortsteile sind bei uns vertreten:

- Warching
- Wittesheim
- Liederberg
- Rehau
- Kreut
- Ried
- Weilheim
- Itzing
- Flotzheim
- Kölburg
- Rothenberg

2.5 Verteilung auf Einzugsgebiet

Die Einzugsgebiete sind derzeit auf folgende Gruppen aufgeteilt.

- Schmetterlingsgruppe > Wittesheim, Warching, Rothenberg
- Mäusegruppe > Weilheim
- Delphingruppe > Kölburg, Ried
- Marienkäfergruppe > Flotzheim, Itzing, Kreut
- Bienengruppe > Weilheim, Rehau

Wenn es möglich ist, können die Kinder aus den gleichen Ortsteilen gemeinsam in einer Gruppe sein.

2.6 Gruppenorganisation

Der Kindergarten Monheim hat sechs Vormittagsgruppen.

Alle Gruppen haben von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.

Die Betreuungszeiten vor und nach diesen Uhrzeiten finden in sog. Sammelgruppen statt.

Der Frühdienst von 7.00 Uhr bis 7.30 Uhr findet in der Raupengruppe statt.

Die Betreuung von 12.30 Uhr bis 13.00 Uhr findet im Garten oder in der Delphingruppe statt.

Bis 14.00 Uhr sind die Kinder in der Flohkiste und bis 16.15 Uhr werden die Kinder abwechselnd in der Mäuse- oder Schmetterlingsgruppe betreut.

2.7 Nationalitäten der Kinder

Der Großteil der Kinder ist deutscher Herkunft.

Kinder mit Migrationshintergrund werden anhand des Beobachtungsbogens „Sismik“ getestet und haben bei Bedarf die Möglichkeit, an dem Sprachkurs D240 teilzunehmen.

Für die Sprachförderung ist eine Erzieherin zuständig, die 15 Stunden in der Woche bei uns arbeitet und die Kinder einzeln oder in einer Kleingruppe im sprachlichen Bereich fördert.

Kinder im schulpflichtigen Alter gehen in einen Sprachkurs in die Grund- und Mittelschule Monheim.

3. Zeiten

3.1 Öffnungszeiten

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| - Langzeitgruppe I | 7.30 Uhr – 12.30 Uhr = 5,0 Std. |
| - Langzeitgruppe II | 7.30 Uhr – 13.00 Uhr = 5,5 Std. |
| - Langzeitgruppe II mit Mittagessen | 7.30 Uhr – 14.00 Uhr = 6,5 Std. |
| - Ganztagsgruppe | 7.30 Uhr – 16.15 Uhr = 8,75Std. |

3.2 Bring-/Abholzeiten, Kernzeiten

Die Bringzeit am Vormittag ist von 7.00/7.30 Uhr bis 8.15 Uhr.

Die Abholzeiten sind wie folgt:

- Langzeitgruppe I von 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr
- Langzeitgruppe II von 12.30 Uhr bis 13.00 Uhr
- Langzeitgruppe II mit Mittagessen 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr
- Ganztagsgruppe von 16.00 Uhr bis 16.15 Uhr

Die Kernzeit am Vormittag ist von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

3.3 Schließtage

Unsere Einrichtung hat 30 bis 35 Schließtage. Diese werden Ende September/Anfang Oktober bekannt gegeben. Diese Tage sind bestimmt für Teamfortbildung, Weiterentwicklung der Konzeption und Personalurlaub.

4. Elternbeitrag

Der monatliche Elternbeitrag hängt von der jeweiligen Buchungszeit ab:

	1. <u>Kind</u>	2. <u>Kind</u>
- 4 - 5 Stunden	47,- Euro	35,- Euro
- 5 - 6 Stunden	52,- Euro	40,- Euro
- 6 - 7 Stunden	57,- Euro	45,- Euro
- 7 - 8 Stunden	62,- Euro	50,- Euro
- 8 - 9 Stunden	67,- Euro	55,- Euro

Das dritte Kind ist beitragsfrei. Zu den monatlichen Beiträgen kommt noch das Getränkegeld hinzu. Dieses beläuft sich auf 2,- Euro pro Monat und wird am Anfang des Jahres für das ganze Kindergartenjahr erhoben. Kinder, die unterm laufenden Kindergartenjahr eintreten, zahlen für die verbleibenden Monate des Kindergartenjahres. Bei Buchung von acht bis neun Stunden wird ein Getränkegeld in Höhe von 30,- € für das gesamte Jahr verlangt.

Für besondere Anlässe (Theaterfahrt, Ausflüge,...) wird entsprechend Geld eingesammelt.

Bezieher von Leistungen nach SGB II bekommen Unterstützung aus dem sog. Bildungs- und Teilhabepaket. Hier kann der angesprochene Personenkreis Zuschüsse für eintägige Ausflüge und gemeinsames Mittagessen beantragen. Hierüber werden die Eltern informiert und entsprechende Anträge liegen im Kindergarten bereit.

5. Personal

5.1 Zahl der Fachkräfte

Unser Kindergartenteam besteht aus 15 Mitgliedern. Die Kindergartenleiterin ist vom Gruppendienst freigestellt. In den Gruppen arbeiten sechs Erzieherinnen, sechs Kinderpflegerinnen und eine Springerin.

Die Zahl der Praktikanten ist jährlich unterschiedlich. Angehende Erzieherinnen im SPS I und Anerkennungsjahr können bei uns ihre Ausbildung absolvieren.

Auch Praktikanten in der Kinderpflegeausbildung sind regelmäßig in unserem Haus. Verschiedene Schüler und Schülerinnen von Haupt-, Realschule und Gymnasium machen jedes Jahr Praktika zur Berufsfindung bei uns.

5.2 Organisationsstruktur

In einer Gruppe arbeiten grundsätzlich eine Erzieherin als Gruppenleitung und eine Kinderpflegerin als Zweitkraft. Die Erzieherpraktikanten sind Drittkräfte.

Das Gruppenpersonal hat neben der Zeit am Kind noch eine sog. Vorbereitungszeit. Diese variiert je nach Personal von einer halben bis zu einer Stunde täglich.

6. Qualitätssicherung

6.1 Qualitätsmanagement

Im Rahmen unserer Teamarbeit trifft sich das gesamte pädagogische Personal alle zwei Wochen zu einer Teamsitzung. Inhalt dieser Sitzungen sind organisatorische, pädagogische und konzeptionelle Themen.

6.2 Fortbildungsmaßnahmen

Die einzelnen Teammitglieder bilden sich regelmäßig bei verschiedenen Organisationen fort, z.B. Impuls, Caritas, KEG, AWO,...

Teamfortbildungen finden regelmäßig statt.

Erste-Hilfe-Kurse finden für das gesamte Team alle zwei Jahre statt.

6.3 Fachberatung

Fachberatung erhalten wir von verschiedenen Stellen.

Im Landratsamt sind unsere Ansprechpartner im Kreisjugendamt Fr. Wernhard und im Gesundheitsamt Fr. Gerhard.

Die Kindergartenleitung ist regelmäßig bei den Leiterinnentagungen im Landratsamt.

7. Räumlichkeiten

7.1 Lage

Der Kindergarten liegt nahe dem Monheimer Ortskern und ist nur ca. hundert Meter von der Grund- und Hauptschule Monheim entfernt.

Auch in die Innenstadt und die katholische Kirche gelangen wir in kurzer Zeit. Der angrenzende Stadthallenparkplatz bietet genügend Parkmöglichkeiten für die Eltern, ihr Kind sicher und schnell in den Kindergarten zu bringen. Neben dem Parkplatz befindet sich die Stadthalle. In dieser ist auch eine große Sporthalle, die von unserem Kindergarten jeden Mittwoch genutzt werden kann.

8. Kooperation und Vernetzung

8.1 Fachdienste

Wir kooperieren mit den verschiedensten Fachdiensten.

- Ergotherapeuten
- Logopäden
- Frühförderung
- Mobiler psychologischer Dienst
- Schulvorbereitende Einrichtungen
- Diagnose-Förder-Klasse
- Kinderärzte
- Landratsamt (Kreisjugendamt, Gesundheitsamt)

8.2 Kooperation Kindergarten – Schule

Die Kooperation zwischen Kindergarten und Schule weitet sich derzeit immer mehr aus.

- Treffen Lehrer – Erzieherinnen
- Gemeinsame Fortbildungen von Lehrern und Kindergartenpersonal
- Besuch der Vorschulkinder in den ersten Klassen
- Besuch der Lehrkräfte in den einzelnen Gruppen
- Gemeinsame Besprechungen vor der Schuleinschreibung
- Aufführungen der Schulkinder für die Kindergartenkinder
- Gemeinsame Elternabende

8.3 Vernetzung in Gemeinde / Stadtteil

Durch unsere ortskernnahe Lage ist es für uns einfach, gemeinsam mit den Kindern die Angebote der Stadt zu nutzen.

- Besuch verschiedener Spielplätze
- Besuch auf dem Wasserspielplatz
- Einkaufen in Geschäften
- Einkaufen auf dem Wochenmarkt

Die ortsansässige Metzgerei „Ziegmüller“ liefert uns das Mittagessen. Diverse Anschaffungen werden wenn möglich immer in ortsansässigen Firmen getätigt.

Der Kindergarten ist kreativ für die Öffentlichkeit, z.B. die Gestaltung der Eier für den Osterbrunnen

Auch mit den verschiedenen Ortsteilen sind wir gut vernetzt. Ein Besuch auf dem Bauernhof oder beim Imker ist immer wieder möglich.

9. Pädagogische Schwerpunkte gemäß dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan

Die pädagogischen Schwerpunkte des Bildungs- und Erziehungsplans werden in unserem pädagogischen Alltag umgesetzt.

9.1 Deutliche Vertiefung der sprachlichen Förderung

- Wecken der Sprechfreude
- Lust an Bilderbüchern und am Geschichten-Vorlesen
- Aktives Zuhören
- Wortschatz erweitern
- Dialogfähigkeit
- Mit Konflikten sprachlich umgehen
- Fähigkeit, Geschichten zu erzählen bzw. Geschichten zu folgen

Diese Fähig- und Fertigkeiten fördern wir z.B. durch die Arbeit mit Bilderbüchern, das „Würzburger Trainingsprogramm“, gemeinsame Gespräche, Vorlesen und Nacherzählen von Geschichten,...

9.2 Erweiterung der mathematischen Bildung

- Sinnliches Erfahren geometrischer Formen durch Spielmaterialien (Bauklötze, Puzzles, Bälle)
- Erfahren von Zahlen (Abzählreime, Fingerspiele, Kuchen aufteilen)
- Größen und Mengen vergleichen
- Ordnen von Materialien
- Wiegen, Messen
- Umgang mit Geld

Die mathematische Bildung wird in unserer Einrichtung durch verschiedene Formen umgesetzt

- Indirekte Förderung durch Spielmaterialien (Regelspiele, Montessori-Material,...)
- Das Zahlenland
- Mathematische Bildung in Kleingruppen
- Usw.

9.3 Erweiterung der naturwissenschaftlichen und technischen Bildung

Durch sinnliches Anregen wie Anfassen, Kneten, Pusten, Riechen, Luftblasen erzeugen oder spielen mit der Kugelbahn, sowie staunen über beobachtete Phänomene sollen die Kinder erste Zugänge zu naturwissenschaftlichen und technischen Vorgängen erhalten.

Die Kinder lernen oder erfinden den Aufbau einfacher Versuche, welche sie durch Beobachten, Beschreiben und Bewerten begleiten.

Weitere Themen sind:

- Schulung des Umgangs mit einfachem Werkzeug
- Erstes Kennenlernen der Welt der Technik, der Arbeit
- Sammeln, sortieren und ordnen von Naturmaterialien im Bereich der Biologie
- Im Bereich der Chemie und Physik wird z.B. die Beschaffenheit von Stoffen untersucht

In gemeinsamen Projekten oder auch im Freispiel haben die Kinder die Möglichkeit zum Experimentieren.

9.4 Medienbildung- und Erziehung

- Verwendung und Funktionsweisen von Informations- und Kommunikationstechnik
- Sinnvoller, kindgerechter Umgang mit Medien

Die Kinder können z.B. zu bestimmten Themen Zeitungsartikel oder Ausschnitte aus Zeitschriften oder Prospekten mitbringen. Diese werden dann gemeinsam ausgewertet.

Mit den Medien Fernseher und Computer arbeiten wir eher weniger.

9.5 Vertiefung der musikalischen Bildung und Erziehung

- Ein gutes Gehör entwickeln
- Instrumente und verschiedene Musikrichtungen kennen lernen
- Selbst Musik machen
- Rhythmusgefühl entwickeln
- In der Gemeinschaft singen und musizieren
- Mit Musik Gefühle ausdrücken

Durch verschiedene Rituale (gemeinsames Singen zur Weihnachtszeit, Singen zum Geburtstag) erleben die Kinder in unserer Einrichtung die Wichtigkeit und Bedeutung von Musik.

9.6 Intensive Bewegungserziehung und –förderung

- Entwicklung eines gesunden Körpergefühls und –bewusstseins
- Erlangung grob- und feinmotorischer Geschicklichkeit
- Zuversicht in die eigene Leistungsfähigkeit aufbauen
- Teamgeist entwickeln
- Gewinnen bzw. verlieren können

Jede Gruppe hat einmal in der Woche unseren Turnraum für sich. Dort wird in Kleingruppen Bewegungserziehung durchgeführt

Alle sechs Wochen geht jede Gruppe zum Turnen in die Stadthalle. Dort bekommen wir eine Sportstunde von einem Trainer unseres örtlichen Sportvereins.

Bei schönem Wetter turnen wir auch im Garten.

9.7 Ethische und religiöse Bildung und Erziehung

Ethische und religiöse Bildung und Erziehung findet jeden Tag im Umgang miteinander statt. In verschiedenen Projekten und durch bestimmte pädagogische Angebote wird gezielt gebildet.

- Feiern christlicher Feste
- Gemeinsame Tischgebete bei bestimmten Anlässen (Geburtstagsfeier, Mittagessen)
- Auseinandersetzung mit anderen Glaubensrichtungen

9.8 Gesundheitliche Bildung und Erziehung

Durch das AOK-Projekt „Tiger Kids – Kindergarten aktiv“, welches wir im Kindergartenjahr 2007/2008 durchführten, haben wir eine gute Grundlage im Bereich der gesunden Ernährung und führen Teile des Projekts auch weiterhin fort.

In unserem täglichen Umgang mit den Kindern, aber auch im Bereich der Elternarbeit wollen wir gesundheitliche Bildung vermitteln.

- Erzieher als Vorbild bei Essenssituationen
- Gemeinsames Kochen
- Zubereitung eines gesunden Frühstücks
- Aktives Auseinandersetzen mit Nahrungsmitteln
- Getränke im Kindergarten: Tee und Wasser

10. Zusammenarbeit mit Eltern

10.1 Information

In unserem Eingangsbereich ist eine Informationstafel eingeplant. Hier werden Informationen aushängen, die alle Eltern betreffen. Neben jeder Gruppentüre befindet sich eine Pinnwand, dort finden die Eltern Informationen ihre Gruppe betreffend.

Regelmäßig wird ein Elternbrief an alle Eltern ausgehändigt.

10.2 Elternsprechstunden, Elternabende

Einmal im Jahr findet ein Elternsprechtage statt. Dies ist der offizielle Rahmen für ein Elterngespräch. Bei diesem Gespräch wird den Eltern der momentane Entwicklungsstand ihres Kindes mitgeteilt und es werden evtl. Probleme angesprochen. Natürlich ist es auch jederzeit möglich, ein Gespräch mit dem pädagogischen Personal zu führen.

Am Anfang des Kindergartenjahres findet der sog. Gruppenelternabend statt. Dieser dient zum gegenseitigen Kennenlernen. Das Gruppenpersonal hat auch die Möglichkeit, gruppenspezifische Themen anzusprechen und die Eltern erhalten an diesem Abend die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Einmal im Jahr findet für die Eltern der im September schulpflichtigen Kinder eine Informationsveranstaltung zum Thema „Würzburger Trainingsprogramm“ statt. Weitere Elternabende finden nicht regelmäßig statt und stehen dann unter einem bestimmten Thema, z.B. Märchen, Ergotherapie,...

10.3 Mitwirkungsmöglichkeiten

Die Mitarbeit der Eltern in den einzelnen Gruppen ist konzeptionell noch nicht erfassbar, da wir hier noch nicht besonders aktiv sind.

10.4 Elternbeirat

Der Elternbeirat wird an unserem ersten Elternabend, dem Gruppenelternabend, gewählt. Die Wahl erfolgt in den einzelnen Gruppen. Die Eltern können mündlich Vorschläge bringen oder sich selbst vorschlagen. Gibt es keine Gegenstimmen, so erfolgt durch Zustimmung der anderen Eltern die Wahl der jeweiligen Personen. Ziel ist es, aus jeder Gruppe ein bis zwei Elternbeiratsmitglieder zu ermitteln. So hat jede Gruppe Fürsprecher im Elternbeirat und unsere große Einrichtung eine angemessene Anzahl an Elternbeiratsmitgliedern. Die Vergebung der einzelnen Ämter (1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassenwart, Schriftführer) findet an der ersten Elternbeiratssitzung statt.

Der Elternbeirat ist hauptsächlich an der Organisation von Festen beteiligt. Bei regelmäßigen Sitzungen werden aber auch andere Themen (Personal, Rahmenbedingungen...) angesprochen.

11. Besondere Aktivitäten

- Besuch auf dem Bauernhof
- Besuch der Vorschulkinder im Zoo
- Verschieden Ausflüge (Kino, Theater)
- Teilnahme an der Knaxiade (Aktion der Sparkasse)
- Besuche in der Schule
- Feiern von Festen
- Großer St. Martins-Umzug
- Sommerfest /Maifest
- Vorschulabschlussfest

12. Tagesablauf

Die Themen des Tages gestalten sich in jeder Gruppe individuell.

Der Tagesablauf ist ähnlich.

- 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr Bringzeit (Möglichkeit der Kinder zum Freispiel)
- 8.00 Uhr Morgenkreis/Würzburger Trainingsprogramm
- Bis 10.00 Uhr Möglichkeit zur gleitenden Brotzeit / individuelle Förderung einzelner Kinder / Arbeit in Kleingruppen
- 10.00 Uhr gezielte pädagogische Angebote
- Danach Möglichkeit zum Freispiel / Spielen im Garten

- 12.00 Uhr Abholzeit
- 12.30 Uhr Mittagessen
- Anschließend Betreuung bis 14.00 oder 16.15 Uhr

13. Essen und Getränke

Getränke müssen die Kinder nicht von zu Hause mitbringen. In unserer Einrichtung gibt es Tee und Mineralwasser. Für die Kinder der Mittagsbetreuung gibt es beim Mittagessen Apfelsaftschorle.

Die Brotzeit bringen die Kinder von zu Hause mit. Nicht erlaubt sind Joghurt drinks und Süßigkeiten.

In unserem Kindergarten besteht die Form der gleitenden Brotzeit, d.h. die Kinder können vom Moment ihres Eintreffens in der Früh bis ca. 10 Uhr essen. Die Möglichkeit zu trinken besteht die ganze Zeit.

Das Mittagessen wird von der Metzgerei „Ziegelmüller“ geliefert und kostet mit der Apfelschorle 2,50 Euro pro Mahlzeit.

14. Elternbefragung

Die Elternbefragung findet einmal im Jahr statt und wird vom Träger (Stadt Monheim) durchgeführt.

15. Anmeldung

Die Anmeldung findet immer im Januar oder Februar des laufenden Jahres für das kommende Kindergartenjahr statt. Die Eltern füllen hier eine Voranmeldung für ihr Kind aus und bekommen dann im April/Mai die endgültigen Verträge ausgehändigt. Die Anmeldung gilt grundsätzlich für ein Jahr. Bei Bedarf können die Eltern die gebuchte Zeit ändern.

Stand der Konzeption: 01.12.2015